

# Mit den Massen 1:10 zum GP-Sieg

Freienbach: Am Wochenende fand in Freienbach der 5. GP des Modell-Auto-Clubs Höfe statt

Bereits zum 5. Mal lud der Modell-Auto-Club Höfe (Mach) zum Vereins-GP ein. Während am Samstag nur zwei Fahrerteams für das 5-Stunden-Rennen an den Start gingen, kämpften am Sonntag über 20 Fahrer in den Kategorien Tourenwagen Amateur und Tourenwagen Expert um den Sieg am 5. Mach-GP.

ANDREA ZWEIFEL

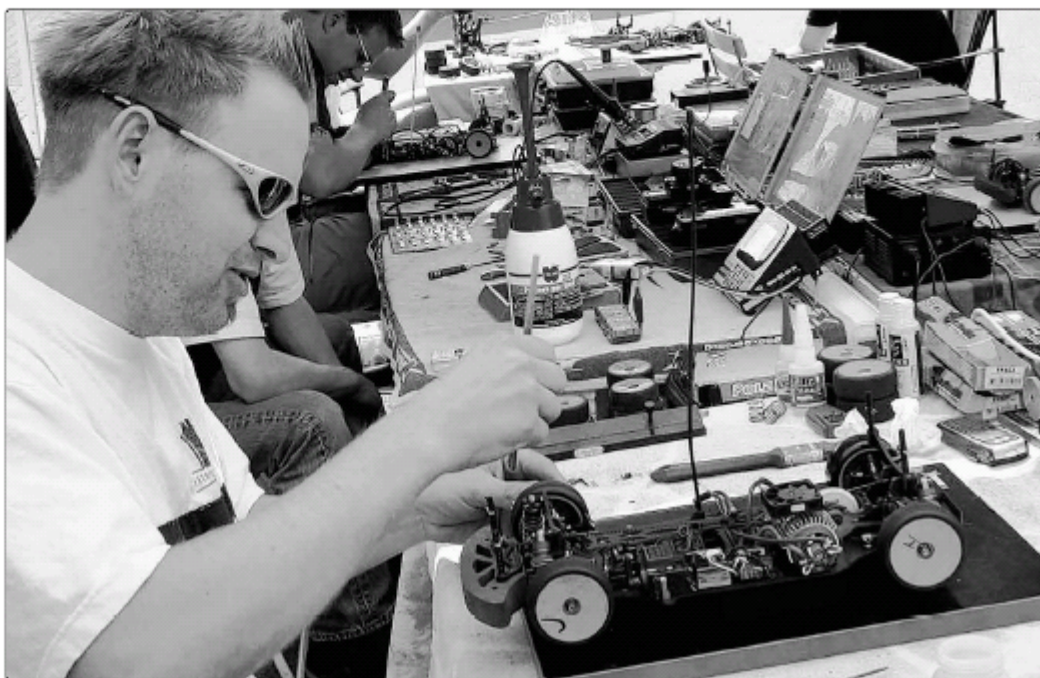
Rennatmosphäre wie in Monaco oder auf dem Hockenheim-Ring herrschte am Wochenende auf dem Areal des Schulhauses Schwerzi in Freienbach. Der Modell-Auto-Club Höfe, lud zum 5. MACH-GP und somit zu einem speziellen Rennwochenende. Während die Organisatoren den Samstagmorgen nutzten, um auf dem Pausenplatz die Rennstrecke mit einer Zeitmessung einzurichten, bauten die Teilnehmer hinter der Festbeiz das Fahrerlager auf.

## Wichtige Tipps im Fahrerlager

Als Pilot eines Elektro-Modellautos im Massstab 1:10 sind nicht nur fachtechnische Qualitäten gefragt, sondern auch technisches Wissen und viel handwerkliches Geschick. Das weiss Markus Streuli aus Horgen nur zu gut. Seit über 20 Jahren verbringt der gelernte Maler, der neben einer Elektromodellauto-Piste aufgewachsen ist, einen Grossteil seiner Freizeit mit diesem aussergewöhnlichen und zeitintensiven Hobby. Beim Schweizer Meister 1999 in der Kategorie Offroad schaut man sich gerne den einen Kniff ab oder holt sich den anderen Tipp. Laien fällt beim Besuch im Fahrerlager gleich die freundschaftlich-kollegiale Atmosphäre auf, welche unter den Piloten herrscht. Doch von dieser harmonischen Eintracht sollten sich die GP-Besucher nicht täuschen lassen. «Bei den Tourenwagen-Einzelrennen, egal ob Amateur oder Expert, schaut jeder für sich», weiss Markus Streuli.

## Trainingsmöglichkeit gesucht

Das Modellautorennenfahren ist eine Randsportart, zu der nur wenige Frauen Zugang finden. Dies bedauert Romi Mittermair vom Modell-Auto-



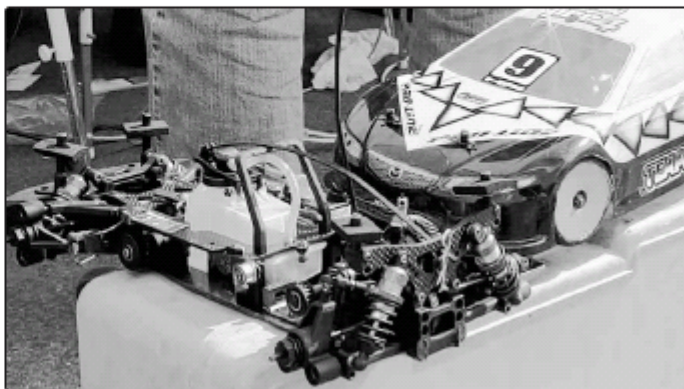
Der ehemalige Schweizer Meister Markus Streuli bei seinen letzten Vorbereitungen für das Rennen. Andrea Zweifel

Club Höfe (Mach), die durch ihren Lebenspartner zum Elektromodellauto gekommen ist. Heute ist sie mindestens eine so angefressene Fahrerin und bestätigte auf Anfrage: «Ich würde nur zu gern selber an den Rennen mitfahren, aber ich kümmere mich für einmal gerne um das Wohl unserer Gäste.» Mehr aber als die Frauenquote zu steigern, bemüht sich Romi Mittermair um ein Trainingsgelände für ihren Klub. «Ein ebener Platz von der Grösse eines Pausenplatzes mit Stromanschlussmöglichkeit, wo wir ein bis zweimal pro Woche mit dem Nachwuchs trainieren können, wäre ideal», erklärt Mittermair anlässlich des 5. Mach-GP. Um Lärmemissionen brauchten sich weder die Besucher noch die umliegenden Anwohner Sorgen zu machen. Im Gegensatz zu den Verbrenner-Modellen, die mit Benzingemischen betrieben werden, wurde am Mach-GP ausschliesslich mit Elektromodellen gefahren, die mit wiederaufladbaren Akkus funktionieren. Für alle interessierten GP-

Besucher aus der näheren und auch weiteren Umgebung hatte der Modell-Auto-Club Höfe eigens eine Festwirtschaft eingerichtet, in der sich nicht nur die Fahrer für die heissen und nervenaufreibenden Rennen stärken konnten. Am Samstagabend gab es dort im Rahmen des 5-Stun-

den-Rennens einen Spaghettiplausch, und auch am Sonntag war für das kulinarische Wohl der Besucher gesorgt.

Informationen zum Mach-Modell-Auto-Club Höfe gibt es unter [www.modellautoclub.ch](http://www.modellautoclub.ch). Romi Mittermair freut sich unter Telefon 079 755 44 43 über Hinweise und Angebote für ein neues Trainingsgelände.



Das Innenleben des Elektromodellautos von Markus Streuli.